

Wohlverstanden: Wenn ich mich hier so ausführlich zu dieser Problematik geäußert habe, dann nicht, um vorschnell zu erklären und zu entschuldigen, sondern um ein künftiges Zusammenleben ohne Verdrängung von Schuld und Zorn zu ermöglichen.

Zum Schluß möchte ich jene ansprechen, die in der Vergangenheit zu Opfern der Staatssicherheit wurden und - weil man sie unter Bedrohung zum Schweigen verpflichtete - bisher geschwiegen haben.

Diese Pflicht ist aufgehoben worden. Bitte brechen sie das Schweigen, machen sie ihre Erfahrungen anderen zugänglich.

Superintendent Magirius...sagte mir nach Gesprächen,
bei denen er die Leitung innehatte:

"Herr General, das ist nun mal so im Leben.

Jahrelang haben Sie ausgeteilt.

Jetzt müssen Sie einstecken.

Ich kann sie verstehen, aber da kommen sie nicht umhin."

Für diese Worte habe ich mich bedankt.

Und dann sage ich auch, Mensch, warum konntest du dich nicht vorher mal mit dem Superintendenten verständigen.

Generalleutnant Hummitzsch, ehemaliger Leiter der
Bezirksverwaltung des MfS Leipzig,
in: A. Riecker/A. Schwarz/D. Schneider:
Stasi intim. Gespräche mit ehemaligen MfS-Angehörigen,
Forum Verlag Leipzig, 1990, S. 220